



GELIEBTES GRIECHENLAND

Im idyllischen **Kalamitsi**, das auf dem mittleren Finger von Chalkidiki liegt, scheint die Zeit stillzustehen. **TAUCHEN**-Autor Norbert Probst ging auf Zeit- und Entdeckungsreise.

Paradiesische Buchten und leuchtendes Meer – die Sithonia-Halbinsel verwöhnt Augen und Seele.



Es ist ein Fest für die Sinne! Die Fahrt entlang der Westküste Sithonias gen Süden zeigt den Liebreiz einer wild-romantischen Landschaft. Einsame, von sattem Grün gesäumte Buchten mit feinen Sandstränden und azurblauem Wasser sind optischer Hochgenuss. Belebende Düfte von Aleppo-Kiefern, Zypressen und Eukalyptusbäumen befreien die Atemwege. Massentourismus? Fehlangeize! Trotz erstklassiger Infrastruktur wartet Chalkidiki noch auf die Entdeckung durch ausländische Touristen. Es ist ein Gefühl wie vor 40 Jahren, als wir die ersten Touren ans Mittelmeer unternahmen!

KURZE WEGE

Nach gut zwei Stunden Fahrt vom Flughafen Thessaloniki auf der top ausgebauten Küstenstraße geht's rechts ab in die Bucht von Kalamitsi. „Yássou!“, tönt es gleich mehrstimmig aus der Strandbar vom Dolphin Diving Center. Uwe Schletter bekennt sich als ausgemachter Kalamitsi-Fan: „Wir sind jeden Sommer hier und haben uns seit Jahren fest eingemietet“, poltert er mit unverkennbar norddeutschem Einschlag. Der forsche Grauhaarige ist eigentlich schon Rentner und in Sachen Tauchen ein Spätberufener, wie er ohne Umschweife anmerkt. Vor ein paar Jahren war er mit seiner Heidi zum Urlaub in Kalamitsi gelandet, lernte bei Vasili Pargas das Tauchen und avancierte bald zu seiner rechten Hand. Vasili hatte zuvor in Athen studiert und das süße Leben der Großstadt gekostet, bevor er vom Vater den Campingplatz in Kalamitsi übernahm.

Die ehemals moorige, aber pittoreske Bucht erfuhr durch den Campingplatz

Rote Seesterne bilden schönste Farbkontraste zum tiefen Blau des Meeres.



Ein versunkener Goldfrachter liegt in anfängertauglichen Tiefen.



Postkartenmotiv: Die kleinen Fischerboote im Naturhafen von Porto Koufo.



ALLE FOTOS: N. PROBST



Die mächtigen Wände, Durchbrüche und Felsen sind mit verschiedensten Schwämmen und Algen bewachsen (hier am Spot Tower). Je nach Ausrichtung und damit verbundener Tageslichtmenge variieren die Arten.



In der Taverne Zorbas diniert man unterm Sternenhimmel.

einen überraschenden touristischen Aufschwung. Im nächsten Winter nahm Vasilis das Projekt einer kleinen Apartmentanlage mit Strandbar und Tauchbasis in Angriff. Als das Geschäft florierete, kam Uwe gerade recht. Fürs Altenteil hatte der Oldie noch zu viele Hummeln im Hintern und ein Job, der das Angenehme mit dem Nützlichen verbindet, passte dem Wilhelmshavener gut in den Kram.

MIT HERZ UND SEELE

Vasilis deutsche Frau Silvia, ein echtes Münchner Kind, verguckte sich während eines Urlaubs in den besonnenen Griechen. Der machte in seiner Kindheit und Jugend Oberhausen unsicher und fand seither nicht nur an den deutschen Tugenden gefallen. „Hier funktioniert ja wieder gar nichts“, macht sich Vasilis zuweilen Luft. Silvia sind inzwischen die Tücken der lokalen Behörden vertraut und nimmt sie inzwischen mit



Muränen lieben Felsnischen als Rückzugsort.

mehr Gelassenheit als ihr Mann. Unter ihrer Ägide steht die beschattete Strandbar und das Resort, und man spürt, wie gerne sie für ihre Gäste da ist. Sowohl für Familien, Singles und Paare ist die kleine Anlage eine prima Urlaubsbleibe direkt am Meer. Der zur Saison 2016 fertiggestellte Neubau mit neun hochwertig eingerichteten Dreibett-Studios krönt das private Engagement des griechisch-deutschen Paares. Wie ein gelandetes Raumschiff ruht das moderne Gebäude auf einer kleinen Anhöhe und setzt in der Bucht einen neuen Standard und Akzent.

BEZAUBERENDE UMGEBUNG

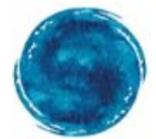
Am Nachmittag trolle ich mich erstmals mit der Kamera durch die Bucht. Der als kleiner Ausflug geplante Rundgang endet in einer zweistündigen Klettertortur in den Felsen der Landzunge linker Hand vom Strand. Immer neue reizvolle Ausblicke auch in die Nachbarbucht lassen mich kein Ende finden. Als mich Vasili später mit verschwitztem T-Shirt kaputt durchs Resort schlappen sieht meint er trocken: „Ihr spinnst ja, ihr Deutschen. Bei der Hitze lockst du keinen Griechen vor die Tür. Hock dich lieber an die Bar und trink 'nen Eiskaffee.“ Das lasse ich mir nicht zweimal sagen. Egal! Der großartige Blick auf die Küstenlandschaft mit dem Berg Athos von der benachbarten Mönchsrepublik auf dem östlichen Finger Chalkidikis war die Schinderei allemal wert. Am weitaus kühleren Morgen würde mir ein Tauchgang durch die Lappen gehen. Ein kaum vorstellbarer Gedanke.

Eine erfrischende Dusche später wölbt sich über uns das funkelnde Band der Milchstraße. Wir sitzen in der spärlich beleuchteten Taverna Zorbas von Jiannis Stefas am Strand und genießen die gute Küche. Die hinter uns zum Trocknen aufgehängten, etwas traurig aussehenden Tintenfischarme erinnern irgendwie ans Tauchen. Es wird Zeit fürs Bett.

ABFAHRT ZUM TOWER

Silvias opulentes Frühstück in der Strandbar weckt die Lebensgeister, aber Vasilis steht bereits im vollen Neopren und tippt vielsagend auf die Uhr. So viel Disziplin hätten wir einem Griechen gar nicht zutraut.

Am Vormittag ist anspruchsvolles Tauchen angesagt. Der Basisleiter teilt die Gruppen ein und achtet peinlich genau darauf, was er wem zutrauen kann. Nach we-



Sea Souls
ESSENCE OF DIVING

Bangka Nord-Sulawesi



Buchungsstelle Deutschland:

**AQUA
VENTURE**

www.aquaventure.de

Buchungsstelle Schweiz:

**we
dive**
that's what we do

www.wedive.ch

nigen Bootsminuten ist ein kleines, rotes Felsplateau erreicht. Eine leichte Strömung kräuselt das Wasser, und Vasilis verkündet: Wir tauchen den Tower. Runter geht's auf direktem Weg. Auf dem Rückweg an die Oberfläche lassen wir uns etwas mehr Zeit und betauen den Felsgiganten in Serpentina. Die markante Felsspitze endet in rund 50 Meter Tiefe, für uns ist jedoch bei 40 Meter Schluss. Der gewaltige Monolith zeigt sich mit herabhängenden Ankerseilen und Netzen dekoriert, an denen prachtvolle Goldschwämme, Seescheiden und Schwämme wachsen. Ein Pfauen-Lippfisch schmiegt sich an die dicht mit Niederen Tieren bewachsene Felswand. Weiter oberhalb schmücken kleine sechseckige Kissenseesterne das Riff. Eine Mittelmeer-muräne lugt aus ihrem Unterschlupf und im Licht tanzen die Fahnenbarsche. „Na, hab' ich zuviel versprochen?“, grinst Vasilis später im Boot. Keineswegs! Da kommt Freude auf und am östlichen Küstenabschnitt gibt's noch weit mehr schön bewachsene Steilwände mit klarem Wasser und überzeugendem Artenreichtum.

Am Nachmittag geht's zum Wrack. Ein 1912 gesunkener, ehemaliger türkischer Goldfrachter liegt nur fünf Bootminuten von der Basis entfernt im seichten Wasser. Er diente im griechisch-türkischen Krieg als Truppentransporter. Das Schiff sank schnell bei stürmischer See. Durch die Nähe zum Ufer konnten sich alle Besatzungsmitglieder und Soldaten retten. Das Heck markiert 18 Meter unter der Meeresoberfläche den tiefsten Punkt des Wracks, das auch gut für Anfänger geeignet ist. Das Schiff liegt auf der Backbordseite und ist komplett mit Algen bewachsen. Ein Lebensraum für Kleinfische und eine große Vielfalt an Niederen Tieren wie Schnecken, Federsternen und farbigen Schwämmen.

In der Strandbar treffen wir Uwe beim nachmittäglichen Deko-Bier. „Wie wär's morgen mit einer kleinen Sithonia-Rundfahrt?“, fragt er. Einen besseren Führer werden wir kaum finden. In Paralia Sikas entdecken wir zwei alte Wehrtürme vor denen Pferde weiden. Auf schmalen Wegen, vorbei an bizarr von Wind geformten Olivenbäumen geht es in Wines Allradfahrzeug hoch nach Parthenonas. Der Ausblick vom 350 Meter hoch gelegenen Bergdorf über den azurblauen Toronäischen Golf mit der kleinen Schildkröteninsel Kelyfos bis hin zu der Halbinsel Kassandra ver-



1912 versank der Goldfrachter im Meer. Heute ist er Heimstätte vieler Kleinfische.



An den Straßenrändern stehen immer wieder kleine Mini-Kirchen (links). Unweit von Port Koufo liegen die Reste des antiken Toroni (rechts).

schlägt uns den Atem. Im einst verlassenem Ort ließen sich wohlhabende Griechen nieder und restaurierten eine Reihe von Gebäuden im traditionellen Baustil. Heute ist der pittoreske Ort mit zwei Tavernen ein beliebtes Touristenziel. Wieder zurück an der Küstenstraße lädt der Hafen von Neos Marmaras zum kurzen Stopp ein. Vorbei an einer Burgruine und schönen Buchten geht es weiter gen Süden bis nach Porto

Koufo, einem Naturhafen mit zahlreichen Fischerbooten und einladenden Lokalen. Am Abend landen wir in der Filaktos-Taverne mit Ausblick über die zauberhafte Bucht und treffen unverhofft alte Freunde, die mit ihrem Boot unterwegs sind: Uwe und Heidi begrüßen den Filakoswirt wie einen alten Freund, und auch er strahlt die Herzlichkeit und Gastfreundschaft aus, die alle Griechen auszeichnet.

REISE-FACTS



ANREISE

Mit dem Auto: Auf etwa 1400 Kilometer zumeist gut ausgebauter Autobahn über Österreich, Kroatien, Serbien nach Makedonien.

Mit dem Schiff: Es gibt Autofähren von Ancona, Venedig und Triest nach Igoumenitsa an der Westküste Griechenlands. Von dort führt die sechsstündige Fahrt gen Osten durch das landschaftlich reizvolle Nordgriechenland nach Thessaloniki und weiter südlich nach Kalamitsi.

Mit dem Flugzeug: Es gibt täglich Flüge von deutschen Flughäfen nach Thessaloniki. Der Transfer mit dem Leihwagen vom Flughafen nach Kalamitsi dauert etwa zwei Stunden.

TAUCHEN

Das Kap von Sithonia vor Kalamitsi hat mehr als 30 Tauchplätze mit verhältnismäßig vielen Fischen. Zu entdecken gibt's vorwiegend mit bunten Schwämmen bewachsene Steilwände, Gorgonien und das Wrack eines 1912 versunkenen Schiffs. Zum Tauchen ist ein sieben Millimeter dicker

Neopren- oder ein warmer Halbtrockenanstrich sinnvoll. Auch im Sommer ist es in Tiefen jenseits der 20 Meter Marke recht kühl.

TAUCHBASIS

Im Dolphin Diving Center von Vasilis Pargas wird nach PADI-Richtlinien ausgebildet. Zwei schnelle Tauchboote für maximal zehn Taucher erreichen die Tauchplätze in 5 bis 30 Minuten. Die Boote rücken bei Bedarf bis zu vier Mal täglich



Das moderne Apartmenthaus wurde 2016 eröffnet (oben). Die neue Tauchbasis (unten) bietet angenehm viel Platz.

aus und stehen auch für Ganztagesfahrten zur Verfügung. Info: www.kalamitsi.com

WOHNEN

Das Dolphin Diving Center verfügt über eigene Unterkünfte im Garten hinter der Tauchbasis. Neben fünf Bungalows unterschiedlicher Größe wurde ein neues modernes Gebäude mit neun komfortablen Dreibett-Studios gebaut und 2016 in Betrieb genommen. Auf Wunsch gibt es ein üppiges Frühstück in der gemütlichen Strandbar.

ESSEN

Leckere Speisen gibt's in der Taverna Zorbas unter freiem Himmel am Strand. Besonders abends gefällt dabei die romantische Atmosphäre der Bucht. Ein paar Kilometer entfernt liegt der Naturhafen Porto Koufo. Die erhöht gelegene Taverne Filaktos glänzt durch gutes Essen und einen reizvollen Ausblick. In der Taverne Tzitzikas im gleichen Ort serviert man leckere Fischgerichte.

LEIHWAGEN

Um Sithonias reizvolle Landschaft mit vielen einsamen Buchten und pittoresken Städtchen zu entdecken, ist ein Fahrzeug ein Muss. Leihwagen am besten im Internet von Zuhause aus buchen. Das Straßennetz ist gut ausgebaut. Achtung: Tankstellen liegen nie an der Autobahn und haben sehr unterschiedliche Preise.

PREISBEISPIEL

Eine Woche im Doppelzimmer kostet inklusive Transfers und zwölf Tauchgängen ab 563 Euro. Info: Nautilus Tauchreisen, Tel. 08143/931 00, www.nautilus-tauchreisen.de



AFRIKA / ÄGYPTEN

MÖVENPICK RESORT EL QUSEIR
27.07.17 - 03.08.17
Doppelzimmer mit Halbpension
ab/bis München

pro Person ab **874,- €**

THREE CORNERS FAYROUZ
24.08.17 - 31.08.17
Doppelzimmer mit All inclusive
ab/bis Düsseldorf

pro Person ab **700,- €**

ORIENT / OMAN

SIFAWY BOUTIQUE HOTEL

FAMILIEN SOMMERFERIEN SPECIAL
Für alle Buchungen mit Aufenthalt im Juli - August 2017 erhalten Familien (2 Erwachsene + 2 Kinder) ein kostenloses Upgrade in ein Apartment!
(vorbehaltlich Verfügbarkeit)

►7 Nächte bleiben – nur 5 bezahlen!

Reisezeitraum: 01.04.2017 – 30.09.2017
Ohne speziellen Buchungszeitraum

►7 Nächte bleiben – nur 6 bezahlen!

Reisezeitraum: 01.10.2017 – 30.11.2017 /
01.03.2018 – 30.04.2018
Buchungszeitraum: bis 31.07.2017

►7 Nächte bleiben – nur 5 bezahlen!

Reisezeitraum: 01.12.2017 – 22.12.2017 /
05.01.2018 – 28.02.2018
Buchungszeitraum: bis 31.07.2017



Reisecenter
Federsee

Schussenrieder Str. 54
D-88422 Bad Buchau

Tel.: +49 (0)7582 9320790
Fax: +49 (0)7582 93207990
reisen@reisecenter-federsee.de
www.rcf-tauchreisen.de
facebook.com/rcftauchreisen